

Curriculum

Ausbildungskurs Erste Hilfe

zur Erlangung der Lehrbefähigung Erste Hilfe des
Österreichischen Jugendrotkreuzes

Version November 2018

Kursbezeichnung	Ausbildungskurs Erste Hilfe
Umfang	48 Stunden: 8 Stunden Selbststudium zur Vorbereitung, 40 Stunden Präsenzkurs
Zugangsvoraussetzungen	in Ausbildung an einer PH oder Hochschule (Lehramt) oder abgeschlossenes Studium für Lehrberufe
Prüfungsmodalitäten	Immanenter Prüfungscharakter
Lernergebnisse	<p>Nach Abschluss des Seminars beherrscht der/die Teilnehmer/in Grundlagen zum jeweiligen Thema und kann die definierten Lernziele vermitteln, kann praktische Maßnahmen vorzeigen und anleiten und besitzt Hintergrundwissen zur Beantwortung von Fragen seiner/ihrer künftigen Kursteilnehmer/innen.</p> <p>Weiters kann der/die Teilnehmer/in Erste-Hilfe-Kurse nach den Richtlinien des Österreichischen Jugendrotkreuzes abhalten.</p>

Selbststudium

vor dem Kurs

Zeit (h)	Inhalte	Lernziele: Der/Die Teilnehmer/in...
8	Erste Hilfe	<p>hat theoretische Grundkenntnisse zum Thema Erste Hilfe kennt die Struktur und Inhalte der Fibel „Erste Hilfe“ (Lernunterlage) vertieft sein Hintergrundwissen mit der Lehrunterlage (Lehrbehelf)</p> <p>Methode (Ausarbeitung eines vorgegebenen Fachfragenkatalogs)</p>

Trainer/innen des ÖRK/ÖJRK

Zeit	Inhalte	Grobziele	Feinziele: Der/Die Teilnehmer/in...
0,5	Organisation	TN kennt seine Aufgaben als Lehrbeauftragter für Erste Hilfe und erkennt die Rolle als Trainer	kann die Funktion als Repräsentant des Ö(J)RK und die Verantwortung gegenüber den Kursteilnehmer/innen erläutern. kann beantworten, warum die Vermittlung von einfacher EH für das Österreichische Rote Kreuz so wichtig ist.
0,5	Moodle - Lernplattform	TN kann das Rotkreuz-Moodle (Lernplattform) und die dort zur Verfügung gestellten Plattformen zur Informationsbeschaffung einsetzen.	kann sich bei Moodle (Lernplattform) anmelden. kennt die Inhalte des EH-Bereiches auf der Lernplattform und findet diese Inhalte auf der Lernplattform. kann sich auf www.oerk.at/eh Hintergrundinformationen und Arbeitsblätter downloaden.
1	Unterlagen	TN besitzt theoretisches Wissen um den Inhalt des Erlasses Erste Hilfe, kennt die Printprodukte (Lehrbehelf, Helping Hands, Fibel Grundkurs, Fibel FS-Kurs), downloadbaren Präsentationen und Trainerhandbücher und kann diese für EH-Kurse zielgerecht einsetzen	kann mithilfe des Farbschemas Inhalte im LBH und Fibern rasch finden. ist in Kenntnis davon, dass das Hintergrundwissen im Lehrbehelf nicht primär im Kurs unterrichtet werden darf, sondern nur für Rückfragen gedacht ist. kann die verschiedenen Fibern laut Konzept in EH-Kursen einsetzen. kann Unterrichtssequenzen laut Trainerhandbüchern unterrichten.
0,5	Websites: www.rotekreuz.at www.jugendrotkreuz.at www.erstehilfe.at	TN kann den Webauftritt des Ö(J)RK als Informationsquelle nutzen	kann Ansprechpartner auf seiner eigenen Dienststelle bzw. im Landesverband nennen. kann Informationen weitergeben, wie man online einen Erste-Hilfe-Kurs in seiner Nähe buchen kann. www.erstehilfe.at kann die EH-Videos via www.erstehilfe.at , www.youtube.at oder der ÖRK-Lernplattform abspielen. kann aktuelle Entwicklungen nennen (z. B. App „Drive & Help“). kann mithilfe der Rotkreuz-Website Informationen über die Leistungsbereiche des Roten Kreuzes finden, insbesondere sich über Aufgaben des Bildungszentrums informieren.

Zeit	Inhalte	Grobziele	Feinziele: Der/Die Teilnehmer/in...
0,5	Methodik	TN kann die Inhalte der Trainerhandbücher praktisch anwenden.	kann die Methode Vormachen/Nachmachen z. B. bei der Helmabnahme, stabilen Seitenlage, manueller Druck, Rautegriff, Armtragetuch oder bei der Wiederbelebung anwenden. kann einen Stationsbetrieb zur Wiederholung aufbauen. kann die Methode „4-Schritte zur Praxis“ laut Lehrbefehl z. B. bei der Helmabnahme, der stabilen Seitenlage, der Wiederbelebung, dem Druckverband oder Wundverbänden durchführen. kann „alternative Medien“ (z. B. Kreuzworträtsel, Arbeitsblätter, Legespiele) einsetzen und erklären.
1	Unterrichtsvorbereitung	TN kann notwendige Schritte der Unterrichtsvorbereitung durchführen	kann eine Unterrichtsvorbereitung mithilfe des Curriculum, des Trainerhandbuchs und des Lehrbegriffs durchführen. kann die Inhalte und Dauer unterschiedlicher EH-Kurstypen (Grundkurs, Auffrischkurs, Führerscheinkurs, Führerscheinkurs 2+4h, Wiederbelebungs-kurse, KINO-EH-Kurs, EH-Spezial-Kurse, Natur sicher erleben) erklären.
0,5	Lehrmeinung	TN kann erklären, wie die ÖRK Lehrmeinung entsteht	kann beschreiben wie auf internationaler und nationaler Ebene die Inhalte der Lehrmeinung gebildet werden. weiß, dass die Chefärzte der LVs endverantwortlich für die Umsetzung der Lehrmeinung sind.
0,5	Gesetz, Pflicht, Zertifizierung	TN kann rechtliche Rahmenbedingungen für den Erste-Hilfe-Unterricht umsetzen	kann „Imstichlassen eines Verletzten“, und „Unterlassene Hilfeleistung“ erklären und erläutern, was als „zumutbare Erste Hilfe“ zu verstehen ist. kennt die einzuhaltenden Voraussetzungen, um Erste-Hilfe-Kurse nach dem European First Aid Certificate (EFAC) bzw. nach den in Österreich geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu unterrichten. kann über die Arbeitsstättenverordnung Auskunft geben (Auffrischkurse)
1	Unfallverhütung	Der TN kann präventive unfallverhütende Schutzmaßnahmen sowie Tipps zur Beseitigung der Unfallgefahr geben	kann „technische Schutzmaßnahmen“, „organisatorische Schutzmaßnahmen“, „persönliche Schutzmaßnahmen“ sowie „Verhaltensmaßnahmen“ anhand von praktischen Beispielen definieren. erkennt die Aufgaben der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen (AUVA, KFV, Automobilclubs, Arbeitsinspektorat).
6	Grundlagen der Ersten Hilfe	TN kann die Maßnahmen aus dem Kapitel „Grundlagen der Erste Hilfe“ korrekt praktisch durchführen, erklären und in einfachen Worten anleiten	kann die Basismaßnahmen anhand des Fallbeispiels Verkehrsunfall (EH-Fibel) im Lehrsaal unter Berücksichtigung des Selbstschutzes demonstrieren. kann EH-Maßnahmen bei einem Verkehrsunfall und kann auf das richtige Verhalten des Ersthelfers bei Gefahr verweisen und erklären (GAMS-Regel). kann folgende Themen unter Beachtung des Selbstschutzes erklären, praktisch vorführen und in einfachen Worten die dazugehörigen Erste-Hilfe-Maßnahmen anleiten: <ul style="list-style-type: none"> - Absichern: Alarmblinkanlage, Warnweste, Warndreieck - Rautegriff - Wegziehen in Bauch- Rückenlage - Umdrehen - Helmabnahme - Notfallcheck - Jemanden auf eine Decke bringen - Basismaßnahmen kann unterschiedliche Lagerungen demonstrieren und anhand von Erkrankungen/Notfällen begründen. kann die Rettungskette mithilfe der alternativen Medien erläutern. kann die österreichischen Notrufnummern aufzählen und kann wesentliche Informationen für die Leitstelle nennen (W-Fragen). kann unterschiedliche Notrufalarmierungen demonstrieren. kann den Sinn des Systems der angeleiteten Ersten Hilfe anhand eines simulierten Beispielnotrufes demonstrieren. kann die Bildung einer Rettungsgasse anhand von Fallbeispielen erklären

Zeit	Inhalte	Grobziele	Feinziele: Der/Die Teilnehmer/in...
6	Regloser Notfallpatient	TN kann die Maßnahmen aus dem Kapitel „Regloser Notfallpatient“ korrekt praktisch durchführen, erklären und in einfachen Worten anleiten	<p>kann die stabile Seitenlage demonstrieren. kann 5 Minuten durchgehend Herzdruckmassage und Beatmung effektiv an der Puppe in Echtzeit durchführen. kann die Defibrillation inkl. laufender Wiederbelebung (zu zweit) so durchführen, dass so wenige Hand-Off-Zeiten wie möglich entstehen. kann Puppen, Übungsdefis und Verbrauchsmaterialien (z. B. Beatmungstücher), die im Rahmen der FAB verwendet werden, korrekt einsetzen und laut Herstellerinformation anwenden/reinigen/warten (Lungentausch). kann ein AED-Trainingsgerät korrekt bedienen. kann Sicherheitshinweise zur Anwendung des Gerätes geben. erkennt die Notwendigkeit der raschen EH-Leistung bei einem Atem-Kreislauf-Stillstand lt. Lehrbehelf.</p>
6	Akute Notfälle	TN kann die Maßnahmen aus dem Kapitel Akute Notfall korrekt praktisch durchführen, erklären und in einfachen Worten anleiten	<p>kann folgende Themen erklären, praktisch vorführen und in einfachen Worten Erste-Hilfe-Maßnahmen anleiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herzanfall (Herzinfarkt) - Schlaganfall (FAST-Schlaganfallerkennungssystem) - Krampfanfall - Unterzuckerung - Asthmaanfall - Kollaps - Verschlucken (Algorithmen der Fremdkörperbeseitigung) - Vergiftung - Allergische Reaktion <p>im Stationsbetrieb in Kleingruppen in der Rolle des Trainers umsetzen. kann die Maßnahmen manueller Druck und Druckverband anhand des Fallbeispiels Arbeitsunfall mit starker Blutung (EH-Fibel) im Lehrsaal unter Berücksichtigung des Selbstschutzes demonstrieren.</p>
6	Wunden	TN kann die Maßnahmen aus dem Kapitel Wunden korrekt praktisch durchführen, erklären und in einfachen Worten anleiten	<p>kann die in der Fibel angeführten Pflasterverbände (Ellbogen, Fingerzwischenraum, Fingerkuppe zurechtschneiden und korrekt aufkleben. kann mittels der Methoden „Vormachen/Nachmachen“ folgende Szenarien demonstrieren: kann eine Platzwunde am Kopf mithilfe eines Dreiecktuchs (Kopfverband mit Dreiecktuch) korrekt versorgen. Kann eine Schnittwunde an der Hand mithilfe eines Dreiecktuchs (Handverband mit Dreiecktuch) korrekt versorgen. kann eine Abschürfung am Knie mithilfe eines Dreiecktuches (Knieverband mit Dreiecktuch) korrekt versorgen. kann die Versorgung bei Nasenbluten demonstrieren. kann eine Wunde mit einem Fremdkörper in der Wunde korrekt versorgen. kann spezielle Wunden korrekt versorgen und darüber Auskunft geben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tierbiss - Verbrennung - Verätzung (Auge, Verdauungstrakt, Haut) - Erfrierung <p>kann die optimalen Verhaltensweisen bei Stromunfall und Blitzschlag erläutern. kann die korrekte Erste Hilfe bei Unterkühlung erläutern. kann die Inhalte eines Verbandskastens exemplarisch aufzählen und Verwendungsbeispiele der Produkte nennen.</p>

Zeit	Inhalte	Grobziele	Feinziele: Der/Die Teilnehmer/in...
2	Knochen-/Gelenksverletzungen	TN kann die Maßnahmen aus dem Kapitel Knochen-/Gelenksverletzungen korrekt durchführen, erklären und in einfachen Worten anleiten	kann leichte von schweren Verletzungen unterscheiden. kann die Erste-Hilfe-Maßnahme (Kühlung, Hochlagerung) bei offensichtlich leichten Knochen-/ Gelenksverletzungen (z. B. Verstauchung) begründen (Hochlagerung, Kühlung). kann eine Stabilisierung bei Knochen-/Gelenksverletzungen an Armen oder Beinen Beinverletzung (Deckenrolle) durchführen. kann bei einer Armverletzung das Armtragetuch demonstrieren.

Ausbildungsarzt des ÖRK/ÖJRK: 8 Stunden

Zeit	Inhalte	Grobziele	Feinziele: Der/Die Teilnehmer/in...
2	Regloser Notfallpatient	TN kennt Ursachen für Bewusstlosigkeit und Atem-Kreislauf-Stillstand TN kann argumentieren, warum man als Ersthelfer nichts falsch machen kann, außer nichts zu tun	kann den Blutkreislauf beschreiben. kann das Reizleitungssystem des Herzens und die Funktion und Wirkung des Defibrillators erklären. kann zwischen „normaler“ und „nicht normaler“ Atmung unterscheiden und weiß, dass im Zweifel die Wiederbelebung durchgeführt werden muss. Weiß, warum eine Herzdruckmassage für ein schlagendes Herz ungefährlich ist.
4	Akute Notfälle	TN kann akute Notfälle definieren, kennt den anatomischen Aufbau der betroffenen Organe und kann normale und krankhafte Abläufe im Körper beschreiben	kennt Funktion und normale Abläufe der bei den akuten Notfällen betroffenen Organe (Gehirn, Herz, Lunge etc.) und kann auf Fragen von Kursteilnehmern richtige Hintergrundinformationen weitergeben. kann Ursachen, Gründe für krankhafte Abläufe bei akuten Notfällen (Herzinfarkt, Schlaganfall, Krampfanfall, Unterzuckerung, Asthmaanfall, Kollaps, Hitznotfall) in eigenen Worten beschreiben. kann unterschiedliche akute Notfälle erkennen und deren Symptome einstufen. kennt unterschiedliche Vergiftungsformen und kann deren Symptome erkennen und benennen. kennt die Auswirkungen von Alkohol, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid auf die Funktionen des menschlichen Körpers. kennt die Ursachen und Symptome für einen allergischen und hypovolämischen Schock.
1	Wunden	TN kennt den anatomischen Aufbau und Funktion der Haut sowie Gefahren, welche durch Wunden entstehen können	kann aufzählen, welche Wunden vom Arzt versorgt werden müssen und kann begründen warum. kennt die Funktionen der Haut. kann „Wundinfektion“ erklären und kennt die Gefahren und Auswirkungen folgender Infektionen sowie der daraus resultierenden Erkrankungen (Tetanus, Borrelien, FSME, HI, Hepatitis). kennt die Gefahren großflächiger Verbrennungen.
1	Knochen- Und Gelenks-Verletzungen	TN kann die Verletzungen Verrenkung, Verstauchung und Knochenbruch definieren und kann Symptome sowie Gefahren von Verletzungen des Bewegungsapparates, des Brustkorbes und des Schädels nennen	kann den Aufbau eines Gelenkes erklären, die gelenkbildenden Knochen des Schulter-, Knie-, sowie Hüftgelenks nennen und die Funktion von Bändern und Sehnen beschreiben. kann auf Fragen betreffend typische Verletzungen aus dem Sport- und Freizeitbereich richtige Antworten geben (Kreuzbandriss; Meniskuseinriss, Sehnenscheidenentzündung, Bänderriss, Zerrung) kennt die Definition eines „offenen“ sowie eines „geschlossenen“ Bruches. kann Auswirkungen von Kopfverletzungen (Hirndrucksteigerung, Bewusstseinsstörung), Brustkorbverletzungen (Atemprobleme) und Wirbelsäulenverletzungen (Lähmungen) nennen und auf Fragen von Kursteilnehmern richtige Hintergrundinformationen (lt. Lehrbehelf) weitergeben.